



UNSER AUFTRAG IST INKLUSION

Ein Unternehmen von FAB.

ProWork
Verlässlich. Leistungsstark. Fair.

INHALT

01 Wie wir Inklusion verstehen und leben

Die gemeinsame Leitlinie	3
Ein attraktiver Arbeitgeber.....	4
Inklusion heißt selbstständig Arbeiten	5
Inklusion heißt in Beziehung sein.....	6
Inklusion heißt in Kontakt sein	8
Barrierefreie Kommunikation.....	10

02 Inklusive Arbeitsplätze

Produktionsarbeitsplätze in den acht Werken	11
Geschützte Arbeit in Betrieben und Sozialfirmen.....	16

REFERENZEN / STANDORTE.....	22
-----------------------------	----



Die gemeinsame Leitlinie

Wir verstehen Inklusion als eine Leitlinie durch die jeder Mensch akzeptiert, gleichberechtigt und selbstbestimmt in der Arbeitswelt teilhaben kann.

In der inklusiven Arbeitswelt gibt es keine definierte Normalität, die jede*r Mitarbeiter*in anzustreben oder zu erfüllen hat. Normal ist einfach die Tatsache, dass Unterschiede vorhanden sind. Diese Unterschiede werden in der Arbeit bei FAB ProWork als Bereicherung aufgefasst.

Bei FAB ProWork wird die Vielfalt der Begabungen wertgeschätzt. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten gemeinsam an einem Produkt oder erbringen eine Dienstleistung.

Homogene und separierende Arbeitsgruppen werden nicht gebildet.

Durch das Bereitstellen von speziellen Mitteln und Methoden sowie das Zerlegen der einzelnen Arbeitsschritte in bewältigbare Einheiten, unterstützen und fördern wir Menschen mit Beeinträchtigung, damit sie Teil des wirtschaftlichen Produktionsprozesses sind.

Nicht das Individuum hat sich dem Arbeitssystem anzupassen, sondern das System passt sich den jeweiligen Stärken und Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen an. Laufende Schulungen und Weiterbildungen fördern die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen, um in Zukunft auch fit für neue Produkte und Aufgaben zu sein.

806 

Pro Work Personal gesamt

PROWORK IST EIN

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Insgesamt sind bei ProWork 806 Personen beschäftigt. Sinnstiftende Arbeit ist der Dreh- und Angelpunkt für alle Mitarbeiter*innen, wobei die eigenen Fähigkeiten stets weiter entwickelt werden können. Ziel ist es, dass wir die Personen entsprechend ihren Kompetenzen einsetzen.

Dazu verwenden wir verschiedene Instrumente. Die regelmäßige Evaluierung ist Standard bei FAB ProWork. Ausgehend vom Jahresgespräch werden Perspektiven entwickelt. Der Wechsel in andere Arbeitsbereiche wird gefördert und ermöglicht. Schulungen und Kurse bauen die Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter*innen weiter aus.

Das ist uns wichtig:

Passende
Arbeitsbereiche

Persönliche & berufliche
Entwicklung

Teamarbeit

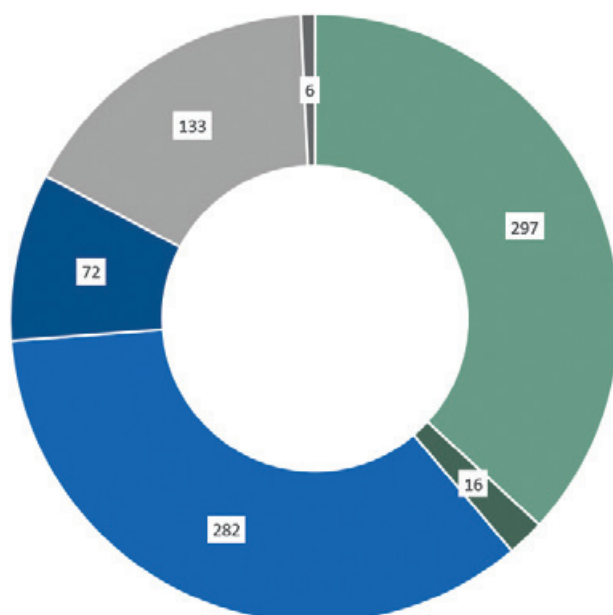
Wertschätzung

Gelebte Inklusion

Gemeinsamer
betrieblicher Erfolg

- 35% | 282 Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung
Geschützte Arbeit ProWork Werke
- 37% | 297 Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung
Geschützte Arbeit in Betrieben / Sozialfirmen
- 17% | 133 ProWork Staff gesamt
- 1% | 6 Leasingpersonal
- 2% | 16 Fremdpersonal
- 8% | 72 Honorarkräfte

806 ProWork Personal gesamt



INKLUSION HEISST

SELBSTSTÄNDIG ARBEITEN

Wir achten in der Lohnfertigung und Arbeitskräfteüberlassung besonders auf passende Arbeitsplätze.

Verpackung, Assembling, Holz- und Metallbearbeitung sind die klassischen Arbeitsfelder, die wir in unseren Werken anbieten. Darüber hinaus betreiben wir ein Altstoffsammelzentrum, eine haus-eigene Druckerei und beschäftigen Mitarbeiter*innen in der Hausverwaltung, Sekretariaten und Küchen der BBRZ-GRUPPE.

Gibt es Interesse für andere Berufe bietet die Arbeitskräfteüberlassung die Möglichkeit, in anderen Branchen tätig zu werden. Unsere Mitarbeiter*innen arbeiten beispielsweise in Supermärkten, in Industriebetrieben oder in der Gastronomie.

Sicherheit bei der Arbeit und der Schutz unserer Mitarbeiter*innen sind für uns selbstverständlich.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter*innen, dass sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln können.

Wir fördern und informieren regelmäßig über die Möglichkeit Praktika in Betrieben des Regelarbeitsmarktes zu machen, stellen das Angebot Geschützter Arbeit in Betrieben vor und fördern aktiv die berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen.

In den Produktionsstätten nehmen wir nur Aufträge an, die wir gemeinsam gut bewältigen können. Nach der entsprechenden Einschulung arbeiten unsere Mitarbeiter*innen selbständig.

Bei der Auswahl der Arbeitsstelle ist die Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ein zentraler Faktor. Sozialarbeiter*innen und Arbeitsbegleiter*innen unterstützen darüber hinaus auch in anderen Bereichen, um bessere Teilhabe zu erreichen. Sie geben Information über Unterstützungsleistungen, selbständiges Wohnen, Freizeit und Kultur.

INKLUSION HEISST

IN BEZIEHUNG SEIN

Die Inklusion in den Werken von FAB ProWork hat viele Gesichter.

Heterogene Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen in den Werken werden passend für die zu erledigende Arbeit zusammengestellt. Mitarbeiter*innen, die die Arbeit gut erledigen können, arbeiten gemeinsam mit Mitarbeiter*innen, für die die Arbeit neu ist.

Regel Austausch mit Kund*innen, Lieferant*innen und Externen

Grundsätzlich haben alle Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung Kontakt zu Kund*innen und Lieferant*innen. Manche Kund*innen überzeugen sich persönlich vom Arbeitsfortschritt, bringen Material vorbei und richten auch Arbeitsplätze mit den Menschen mit Beeinträchtigung ein.

Bei Qualitätsproblemen wird mit der auftraggebenden Firma oft an Ort und Stelle nach der Fehlerquelle geforscht. Fast in allen regionalen Betrieben erfolgt die Be- und Entladung der LKW durch Menschen mit Beeinträchtigung. Meist kennen die Fahrer unsere Mitarbeiter*innen beim Namen und es ist auch Zeit für einen persönlichen Austausch.

Inklusive Weiterbildungen

Zu arbeitsrelevanten Themen wie Rechte und Pflichten im Dienstverhältnis, Aufgaben der Betriebsvertrauenspersonen, Angebote der Arbeitsbegleitung und gute Zusammenarbeit im Team führen wir inklusive Weiterbildungen für alle Mitarbeiter*innen an den Standorten durch.

Einzelne Mitarbeiter*innen absolvieren auch Standard-Kurse bei externen Kursanbietern (WIFI, BFI, ÖGK), wie z.B. PC-Kurse, 10-Finger-System, Gesundheit im Betrieb.

Wird die Weiterbildung von externen Trainer*innen angeboten, wird ein Umgang auf Augenhöhe praktiziert. Zum Beispiel das Coaching für Wertstoffprofis im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Linz.

Fallen Reparaturen oder Reinigungsarbeiten bei Maschinen, am Gebäude oder bei der Werksausstattung an, helfen bei Bedarf der/die eine oder andere Mitarbeiter*in mit. Immer werden Personen eingesetzt, die für die geforderten Aufgaben geeignet sind, die im normalen Produktionsprozess gerade nicht abgehen oder die ein spezielles Know-how haben.

Normales Leben

Vor allem in Linz, aber auch in Ried, Braunau, Steyr, Wels, Vöcklabruck essen die Menschen mit Beeinträchtigung zusammen mit Mitarbeiter*innen aus anderen Firmen der Umgebung. Teilweise entwickelt sich dabei oft ein sehr freundschaftlicher verbaler Austausch.

In einigen Werken erfolgt die Reinigung der Umkleiden, WC-Anlagen, Gänge und Stiegen durch Fremdfirmen, so ergeben sich spontan im Arbeitsalltag laufend persönliche Gespräche mit Mitarbeiter*innen des Fremdpersonals.

Sind im Haus auch Fremdkurse des BFI, AMS oder der VHS, kommt es in den Pausen oftmals zu Gesprächen zwischen Menschen mit Beeinträchtigung und den Kursteilnehmer*Innen. Dies ist aber immer von den jeweiligen Charaktereigenschaften der Proponenten abhängig.

Zusammenarbeit ist uns wichtig

In jedem Werk sind Produktionsarbeiter*innen (teilweise auf Leasingbasis), die für bestimmte Spezialaufgaben abgestellt sind, beschäftigt. Zivildienere unterstützen den Produktionsprozess, führen Qualitätskontrollen durch oder übernehmen Transporte. Dabei gibt es immer eine Zusammenarbeit. Jede/Jeder hat ihre/seine Aufgabe und Funktion. Die Arbeit geht Hand in Hand. Der Unterschied zwischen Kolleg*innen mit und ohne Beeinträchtigung verschwindet im Alltag.

Gemeinsamer Arbeitsweg und offenes Klima in der Belegschaft

Die meisten Menschen mit Beeinträchtigung fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in das Werk. Damit unterscheiden sie sich nicht von anderen Personen, die Bus oder Bahn nutzen.

Für unsere Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung wird auf die selbstständige Erreichbarkeit der Arbeitsstätte besonders Rücksicht genommen.

Vor allem im Raum Linz, aber auch einige Kolleg*innen vom Standort Ried nehmen regelmäßig an den Aktivitäten des BSV BBRZ Linz (Behindertensportverein) teil. Im Austausch und Wettbewerb mit anderen

Vereinsmitgliedern ist eine Teilhabe am sportlichen und gesellschaftlichen Leben gesichert.

Wesentlich für alle Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung ist der regelmäßige Austausch mit anderen Kolleg*innen und Vorgesetzten. Eine Normalität stellt sich durch das Dienstverhältnis ein. Gleichzeitig kommen immer wieder auch aus dem Dienst ausgeschiedene Mitarbeiter*innen vorbei, pflegen den Kontakt und freuen sich über das gemeinsam Erlebte.

In allen Werken herrscht ein offenes Klima. Ein Werk im Normalzustand hat Begehungen durch Politiker*innen, Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner*innen, Bewerber*innen, Auditor*innen, potenzielle Kund*innen oder Amtspersonen. Teilweise übernehmen Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung Führungen durch das Werk, leiten den Besuch zu den Vorgesetzten und meistens erklären sie den Besucher*innen, was sie hier machen.

Leider wurden in den letzten beiden Jahren durch die Corona-Maßnahmen gemeinsame Aktivitäten stark reduziert, wie z.B. Betriebsausflüge, Weihnachtsfeier, Brucknerhaus-Besuche oder Weiterbildungen, die die Motivation und den Zusammenhalt in einem normalen Arbeitsleben fördern, aber auch Gelegenheiten für Teilhabe eröffnen.

INKLUSION HEISST

IN KONTAKT SEIN

Wenn 806 Menschen gemeinsam arbeiten, sind Beziehungen und Kontakte die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Egal, ob die Mitarbeitenden eine Beeinträchtigung haben oder nicht.

In der folgenden Statistik haben die ProWork Sozialarbeiter*innen die Kontakte von 282 Kolleg*innen mit Beeinträchtigung der Werke geclustert und analysiert.

12 % | Arbeiten zeitweise auswärts bei Partnerunternehmen



46 % | Kontakt zu Lieferant*innen, Kund*innen



100 % | Kontakt zu externen Trainer*innen



58 % | Kontakt und Mithilfe zu Fremdfirmen (Reparaturen, Anlieferungen, Reinigung ...)



81 % | Gemeinsames Mittagessen mit FAB-fremden Mitarbeiter*innen



91 % | Kontakt zu auswärtigen Reinigungskräften



92 % | Zusammenarbeit mit Leasingkräften und Zivildienern



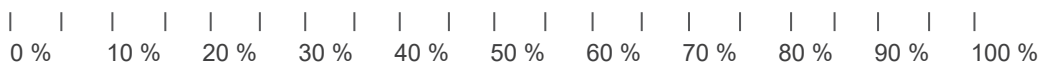
50 % | Kontakt mit Kursteilnehmer*innen von Fremdkursen



85 % | Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel



13 % | Fahrdienste





9 % | Aktiv im BSV BBRZ Linz (Behinderten-Sportverein)



100 % | Sozialer Austausch in der Firma, privat und mit Vorgesetzten



100 % | Kontakt mit ehemaligen Beschäftigten



100 % | Kontakt mit Mitarbeiter*innen werksübergreifend



100 % | Kontakt zu Medizin, Begehungen, Arbeitsinspektor, Sicherheitsfachkräften, Auditor, Betriebsrät*innen, Corona-bedingtem Personal



100 % | Jausenwagerl, Bäcker*innen, Kantine,...



100 % | Betriebsbesichtigungen (Politiker*innen, AMS, potentielle Mitarbeiter*innen und Kund*innen, Bedarfskoordinator*innen)



100 % | Veranstaltungen von FAB organisiert (Betriebsausflüge, Grillfeste, Weihnachtsfeier, Brucknerhaus, Urlaubsaktionen, ...)



BARRIEREFREIE KOMMUNIKATION

ALS BEITRAG ZUR INKLUSION

Interne Unternehmenskommunikation in Leichter Sprache ist bei FAB ProWork selbstverständlich. Viele der Mitarbeiter*innen brauchen schriftliche Dokumente, Informationen oder Hinweise in einer einfachen Form. Unsere Expert*innen für das Schreiben und Gestalten in Leichter Sprache legen die internationalen Regeln für Leichte Sprache zu Grunde. Für FAB ProWork ist es selbstverständlich, sich auf die unterschiedlichen Niveaus in der Kommunikation einzustellen.

Inklusion bedeutet, dass alle sich eigenständig informieren können, eigene Entscheidungen treffen und eigene Fragen entwickeln können. Alleine und selbstständig am Arbeitsleben teilhaben können, steht groß auf den Fahnen von FAB ProWork.

Neben dem FAB Leitbild und Verträgen, über Vereinbarungen zur DSGVO, Infos zu Covid-Maßnahmen, Einladungen oder Schildern, gibt es auch große und regelmäßig erscheinende Produkte:

**Mitarbeiter*innen-Zeitung
„dieINFO“**

Für Blinde auch in Hörversion

**Handbuch für
Mitarbeiter*innen nach dem
Oö. Chancengleichheitsgesetz**

**Broschüren
über die Arbeit der
Betriebsvertrauenspersonen**

Weiterbildungsprogramm

INKLUSIVE ARBEITSPLÄTZE

IN DEN ACHT WERKEN

02

Anspruchsvolle Lohnarbeiten werden in den Werken professionell abgearbeitet.

Jedes der acht ProWork Werke hat eigene Aufträge, Kund*innen und seinen individuellen örtlichen Charakter.

In jedem Werk sind über Jahre ganz besondere Arbeitsplätze entstanden, die auch durch die Zusammenarbeit von allen Kolleg*innen dort gestaltet werden.

In acht kurzen Texten sind die Besonderheiten der einzelnen Werke zusammengefasst.

282 

*Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung
ProWork Werke*



WERK LINZ | METALLBEARBEITUNG

Im Werk Linz Metallbearbeitung arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam an modernsten Maschinen. Die CNC-gesteuerten Maschinen verlangen eine fachliche Expertise, die in der Zusammenarbeit einen hohen Grad von Inklusion ermöglicht. Beliefert werden Großunternehmen wie Rosenbauer, Plasser&Theurer, Engel, Voith und voestalpine Automotive, aber auch kleinere Unternehmen, die mit Sonderanfertigungswünschen direkt mit den Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung an den Maschinen realisiert werden.



WERK LINZ | VERPACKUNG

Das Werk zeichnet sich dadurch aus, dass es unmittelbar die saisonalen und marktwirtschaftlichen Schwankungen am Nahrungsmittelsektor zu spüren bekommt. Hier wird für Nestlé und Haribo verpackt. Unsere Mitarbeiter*innen erkennen die von ihnen gefertigten Produkte in den Supermärkten und wissen welche Arbeit hinter den einzelnen Angeboten steckt. Teilhabe passiert durch Wiedererkennung der Ware in der Öffentlichkeit. Anders herum werden Kund*innen durch das von FAB ProWork entwickelte Label „fair gepackt“ darauf hingewiesen, dass die Verpackungsarbeit von Menschen mit Beeinträchtigung geleistet wurde.



WERK LINZ | ASSEMBLING

Großfirmen wie zum Beispiel Banner, GE-BOL und Wertpräsent lassen im Werk Linz Assembling produzieren. Eine professionelle Kunden-Auftragnehmer-Beziehung zeichnet das Werk aus. Die Stärke hier ist, im „just in time- Prozess“ der Kund*innen einbezogen zu sein. Kurzfristige Anfragen können abgearbeitet werden. Die vielfältigen Stärken der Mitarbeiter*innen im engen Kontakt mit der Kundschaft schaffen eine hohe Kund*innenzufriedenheit. Unsere Kolleg*innen mit Beeinträchtigung arbeiten in ständig wechselnden Arbeitsgruppen zusammen. Durch diese Vielfalt und der großen Auswahl an unterschiedlichen Tätigkeiten, gelingt es, Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, sinnvoll und dauerhaft zu beschäftigen.



WERK WELS

In Wels werden in eigenen Arbeitsgruppen hochwertige Produkte im Bereich Assembling (Montagearbeiten von Türschließsystemen, Elektrobauteilen u.v.m.) gefertigt. Das Besondere ist dabei die enge Zusammenarbeit mit den Auftraggeber*innen. Externe Auditor*innen überprüfen laufend vor Ort gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung die Arbeiten. Am neuen, offen für jeden zugänglich gebauten Standort in Wels, sind neben ProWork auch Angebote für Bezieher*innen der Sozialhilfe einquartiert. Der Kontakt zu Menschen aus anderen Kulturkreisen ist damit alltägliche Praxis.



WERK VÖCKLABRUCK

Die Vielfalt der im Werk Vöcklabruck produzierten Produkte im Bereich Assembling ermöglicht den zielgerichteten Einsatz der Mitarbeiter*innen, die sich dadurch ständig weiterentwickeln. Durch inklusive Workshops entsteht in der Belegschaft am Standort Vöcklabruck auf fachlicher und persönlicher Ebene eine gemeinsame Basis.

In Vöcklabruck profitiert man auch von der gemeinsamen Nutzung des Standortes von FAB ProWork und FAB Sozialbetriebe. Ein kollegialer Umgang mit Mitarbeiter*innen der FAB Sozialbetriebe ist normaler Alltag.



WERK BRAUNAU

Das Werk Braunau ist im Ausbildungszentrum (ABZ) angesiedelt, wodurch sich immer wieder Kontakte zu Kursteilnehmer*innen, Trainer*innen aber auch Firmenmitarbeiter*innen in der Kantine und auf den Gängen ergeben. Ein Jugendprojekt für Arbeit suchende Jugendliche arbeitet regelmäßig mit den Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung im Werk zusammen. Dabei übernehmen die Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung die Rolle, diese Jugendlichen in Qualitätsstandards und Werks-Gebäude zu unterweisen. Das Programm der ÖGK „Mitarbeiter*innen bewegen Mitarbeiter*innen“ wird zusammen mit der Sozialarbeiterin regelmäßig durchgeführt. Der Einführungsworkshop zu diesem Programm wurde miteinander besucht.



WERK RIED IM INNKREIS

Angesiedelt in einem Industriegebiet wird der Standort mit TEAMwork geteilt und ist bestens vernetzt. Großfirmen in der Region wie FACC, Team7, Merlin Technology und PC Electric kennen die Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen von FAB ProWork persönlich und beauftragen sie gerne für Teilmontagen und Verpackungsarbeiten. Das offene Gesprächsklima zwischen den auftraggebenden Betrieben, den Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung und der Werksleitung wird sehr geschätzt. Die Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung sind stolz darauf, an der Herstellung hochwertiger Teile mitzuwirken und zu wissen, in welchen Produkten diese dann zum Einsatz kommen.



WERK STEYR

In Steyr werden neben Assemblingaufträgen auch Sonderanfertigungen von Holz-Paletten gefertigt. In enger Nachbarschaft mit TEAMwork ist hier ein reger Austausch in den Pausen gegeben, auch helfen unsere Mitarbeiter*innen dort zeitweise aus. Benachbarte Betriebe greifen gerne auf das Potential des Werkes zurück. Die Einschulung von neuen komplexen Arbeiten, die vom Werk zukünftig übernommen werden soll, erfolgt oftmals im auftraggebenden Betrieb. Erst wenn die Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung die Handgriffe beherrschen, wandert die Arbeit mit dem Material ins Werk Steyr, um dort gefertigt zu werden. Eine laufende Einschulung neuer Kolleg*innen in diese Arbeit erfolgt in Folge durch die eingeschulerten Mitarbeiter*innen im Werk.



GESCHÜTZTE ARBEIT IN

BETRIEBEN UND SOZIALFIRMEN

Inklusive Arbeitsplätze via Arbeitskräfteüberlassung

Über das Angebot der begleiteten Arbeitskräfteüberlassung haben ProWork Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit, direkt in regionalen Unternehmen zu arbeiten.

ProWork beschäftigt auf diese Weise im Auftrag des Landes OÖ bis dato mehr als 297 Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung in verschiedenen Branchen. 230 Personen werden über Arbeitskräfteüberlassung in mehr als 100 oberösterreichischen Betrieben beschäftigt. Weitere 67 Mitarbeiter*innen arbeiten in Sozialfirmen des FAB sowie anderen Teilen der BBRZ GRUPPE.

Kriterium ist, dass die Arbeitsplätze den individuellen Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen der Mitarbeiter*innen entsprechen.

Die Mitarbeiter*innen arbeiten Seite an Seite mit dem Team vor Ort und werden bedarfsorientiert, von unseren Arbeitsbegleiter*innen betreut.

Das Besondere: Die Betreuung ist für die gesamte Dauer der Überlassung sichergestellt, sie variiert in der Intensität je nach Bedarf der Einzelperson bzw. des Beschäftigerbetriebes.

297 

*Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung
Geschützte Arbeit in Betrieben und Sozialfirmen*



Für Unternehmen bringt eine Arbeitskräfteüberlassung viele Vorteile

- Vollversicherte und motivierte Arbeitskräfte
- Eine mehrwöchige Trainingsphase für ProWork-Mitarbeiter*innen „on the Job“
- Kontinuierliche Beratung und Begleitung durch speziell ausgebildete Arbeitsbegleiter*innen
- Eine monatliche Abrechnung nach tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden



Genauso wie in den Werken von FAB ProWork wird auch im Bereich der Geschützten Arbeit in den Betrieben / Sozialfirmen Inklusion groß geschrieben.

**Unterschiede sind
unsere Normalität.**

**Die Vielfalt der Begabungen
werden wertgeschätzt.**

**Es werden keine
separierenden
Arbeitsgruppen gebildet.**

**Alle werden persönlich
unterstützt und nach
individuellen Fähigkeiten
eingesetzt.**

IM ARBEITSALLTAG

INKLUSION LEBEN UND SPÜREN

Selbstständig, integriert, begleitet

Mehr als 100 oberösterreichische Betriebe bieten Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung, in denen sie sich wohl fühlen, ein Teil des Arbeitsprozesses sind und gebraucht werden.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiter*innen, Mentor*innen der Firma und der Arbeitsbegleitung erfordert gegenseitiges Vertrauen und laufende, gute Kommunikation.



GRAFIK FAB: DAS MENTOR*INNEN-SYSTEM

Inklusion bedeutet für unsere Mitarbeiter*innen

- Volle Teilhabe am Arbeitsprozess
- Gleiche Chancen, Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz
- Teil des Teams zu sein, keine Aus- und Abgrenzung
- Stärken und Fähigkeiten zeigen zu können
- Akzeptanz ihrer Einschränkungen
- Freundschaften in Firmen zu bilden und den eigenen Horizont zu erweitern
- Die Chance zu bekommen, ins Stammpersonal der Firmen aufgenommen zu werden



Die Stärken eines inklusiven Arbeitsplatzes in einem Betrieb sind für unsere Kolleg*innen mit Beeinträchtigung leicht zusammengefasst. Über Inklusion in der Arbeit sagen sie folgendes:



„Ich kann hier Neues ausprobieren und meine Schwächen werden akzeptiert.“



„Ich habe Freunde gefunden und lerne viel.“



„Ich gehöre dazu.“

INKLUSIVE ARBEITSPLÄTZE

IN SOZIALFIRMEN

Altstoffsammelzentrum (ASZ) Linz / Melissenweg

Sieben Mitarbeiter*Innen mit Beeinträchtigung arbeiten im Altstoffsammelzentrum Melissenweg der Linz AG. Zusammen mit drei Vorarbeiter*innen und zwei Produktionsmitarbeitern managen sie den gesamten Prozess der Anlieferung, Sortierung der Waren, der Aufbereitung, den Verkauf im Shop und die sortenreine Abholung der Wertstoffe durch weiterverarbeitende Unternehmen. Die Mitarbeiter*innen sind entsprechend Ihren Fähigkeiten eingesetzt.

Täglich große Herausforderungen

Die Arbeit in einem ASZ ist sehr anspruchsvoll. Bei jedem Wetter und auch an Samstagen sind sie im Einsatz. Nicht selten hat man im ASZ auch Konflikte mit anliefernden Kund*innen oder Transportunternehmen zu lösen. Laufend sind Entscheidungen über Zuordnung zu den einzelnen Abfallarten zu treffen. Im angeschlossenen Shop werden noch gut verwendbare Altwaren verkauft.

Die Mitarbeiter*innen sind in den gesamten Altstoffverwertungsprozess so gut eingearbeitet, dass sie bei Personalengpässen auch in die anderen Altstoffsammelzentren der Linz AG überlassen werden.

Teamgeist ist das Zauberwort

Dass das ASZ Melissenweg zur vollsten Zufriedenheit der Linz AG funktioniert, ist auf den außerordentlichen Teamgeist aller Beschäftigten zurückzuführen. Die Behinderung spielt eine untergeordnete Rolle.

Das von FAB ProWork betriebene ASZ ist ein Musterbeispiel gelebter Inklusion im öffentlichen Raum.



BETRIEBE DER

BBRZ GRUPPE

Selbständiges und engagiertes Arbeiten zeichnet die Mitarbeiter*innen aus.

Die Kolleg*innen mit Beeinträchtigung arbeiten auch in Teams anderer Unternehmensteile der BBRZ GRUPPE und sind häufig in direktem Kontakt mit Kund*innen und externen Partner*innen. Die Herausforderung für sie ist es, ihre Tätigkeit oft in Eigenregie abzuwickeln, kompetent und verantwortungsbewusst zu handeln, damit ihr Arbeitsergebnis passt.

Die Mitarbeiter*innen sind in der BBRZ GRUPPE seit vielen Jahren hoch geschätzt und nicht wegzudenken:

- Sie unterstützen bei der Zubereitung der Speisen sowie beim Abwasch in der BBRZ-Küche in der Grillparzerstraße.
- Sie reinigen und bügeln Wäsche verschiedenster Kund*innen in der Wäscherei von FAB GIBA am Linzer Standort in der Industriezeile.
- Auf ihren Botengängen sind einige Mitarbeiter*innen in verschiedenen Häusern in Linz anzutreffen: Standort Grillparzerstraße und Industriezeile sowie in der Zentrale Muldenstraße. Sie bringen und holen interne sowie externe Post, unterstützen z.B. bei der Archivierung von Akten im Personalmanagement und kümmern sich um die Einholung dringender Unterschriften.



- Ein Kollege löst am IT-ServiceDesk die IT-Probleme der Mitarbeiter*innen der BBRZ-GRUPPE.
- Ein weiterer Kollege setzt in der EDV-Abteilung die beauftragten PCs und Laptops auf und schließt Geräte für Kolleg*innen am Standort Industriezeile an.
- Mehrere Kolleg*innen wirken an den Standorten des BFI OÖ am Linzer Bulgariplatz, in der Linzer Raimundstraße und Welser Roseggerstraße in der Servicierung der Seminar-Räumlichkeiten, in der Administration der Lehrgänge und im Facility Management mit.

Die FAB-Geschäftsführung vertraut ebenfalls auf die Kompetenz der Dienstleister*innen. So unterstützt eine Kollegin mit Beeinträchtigung die Geschäftsführungs-Assistenz von Silvia Kunz. Als fixer Bestandteil des Geschäftsführungsteams nimmt sie Anrufe entgegen, vermittelt an die richtigen Ansprechpartner*innen und gibt wichtige Nachrichten an die Geschäftsführung weiter.

Dieser kurze Streifzug zeigt, wie Inklusion bei uns Tag für Tag gelebt wird und welchen positiven Beitrag Inklusion zu den Aufträgen und zum Arbeitsklima im FAB und der BBRZ GRUPPE leistet.

REFERENZEN

- AAlpha Steel
- Abatec
- Aircraft
- Baumgartner
- dm drogerie markt
- CONDOR-Gürtel
- Einböck
- Elmag
- Eternit Österreich
- FACC
- Fill
- Fischer Sports
- Fixinggroup
- Gebeshuber Eisenhandel
- Gruber-Kartonagen
- Grüne Erde
- Hammerer
- Hammerschmid
- Hanazeder electronic
- Handl Maschinen
- HARIBO
- Ideal Kältetechnik
- Industrie-Logistik-Linz
- Internorm Bauelemente
- Interspar
- Jungheinrich Austria
- Kaiser Handels KG
- Kellner & Kunz
- L M E
- Leitz
- Mayer & Co Beschläge
- Merlin Technology
- MKW
- Nestlé Österreich
- Neuhauser Verkehrstechnik
- packit! Verpackungen
- PC Electric
- Pernauer Chemiewerke
- Priewasser
- Raimund Beck KG
- Richter Pharma
- Robamat
- Automatisierungstechnik
- Rosenbauer International
- SCHAUER Agrotronic
- sentiotec
- SIHGA
- Smurfit Kappa Interwell
- SOLARFOCUS
- Spitz
- STEYR MOTORS
- Tilo
- WEGLEHNER
- WFL Millturn Technologies

STANDORTE

Mit 8 Werken an 6 Standorten in Linz, Wels, Steyr, Vöcklabruck, Ried im Innkreis und Braunau ist ProWork in Oberösterreich breit aufgestellt.

Die Arbeitskräfteüberlassung, als zweite Angebotslinie von ProWork, ist in vier Schwerpunktteams an folgenden Standorten organisiert: Linz, Wels, Ried im Innkreis und Vöcklabruck mit Außenbüros in Braunau, Gmunden, Steyr und Haslach an der Mühl.
Zentrale Erreichbarkeit: prowork.arbeitskraefteueberlassung@fab.at

Linz (3 Werke)

Verpackung, Metallbearbeitung & Assembling

Industriezeile 47a - 4020 Linz
prowork.linz@fab.at

Wels

Assembling & Verpackung

Primelstraße 28 - 4600 Wels
prowork.wels@fab.at

Steyr

Spezial- und Transportverpackungen aus Holz & Assembling

Gußwerkstraße 9 - 4400 Steyr
prowork.steyr@fab.at

Ried im Innkreis

Assembling & Verpackung

Oberbrunnerweg 7 - 4910 Ried im Innkreis
prowork.ried@fab.at

Vöcklabruck

Assembling & Verpackung

Industriestraße 22 - 4841 Vöcklabruck
prowork.voecklabruck@fab.at

Braunau

Assembling & Verpackung

Industriezeile 50 - 5280 Braunau am Inn
prowork.braunau@fab.at





ProWork

Ein Unternehmen von FAB.

Leitung FAB ProWork:
Mag. Günther Dachs

Industriezeile 47a, 4020 Linz
+43 732 6922-3584
www.prowork.at | prowork@fab.at



Herausgeber: Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB)
4020 Linz - Muldenstraße 5, Telefon: +43 732 6922-0, E-Mail: office@fab.at
Für den Inhalt verantwortlich: FAB ProWork; Konzeption/Grafik: FAB Marketing
Fotos: FAB; Druck: FAB ProWork Hausdruckerei; V | 01 2022



LAND
OBERÖSTERREICH



Im Auftrag des Landes Oberösterreich